



Klimaschutz und Sozialpolitik Hand in Hand: Heizungstausch-Aktion

Ölofen raus – Pelletsofen rein. Heizkosten halbieren!

Grüne wollen Förderaktion von Bund und Ländern für Einzelofen-Tausch
in Haushalten mit geringem Einkommen.

TeilnehmerInnen:

NR- Abg. Karl **Öllinger**, Sozialsprecher der Grünen
LT-Abg. Christoph **Chorherr**, Energiesprecher der Wiener Grünen
LT-Abg. Helga **Krismer**, Grüne Niederösterreich
Christian **Rakos**, Geschäftsführer von proPellets Austria
Peter **Hellinger**, Produktmanager, Firma RIKA

Mittwoch, 17. September 2008

St. Christophen, Hocheichberg 11

Ölofen raus – Pelletsofen rein. Heizkosten halbieren!

Die dramatisch gestiegenen Heizölpreise treiben immer mehr Menschen in die Armutsfalle. 110.000 Haushalte heizen noch mit fossil betriebenen Einzelöfen, davon werden ca. 90.000 Öfen mit Heizöl oder Flüssiggas betrieben und ca. 20.000 mit Kohle, Koks oder Briketts. Die meisten dieser Haushalte verfügen über sehr geringe Einkommen.

Diese Haushalte sollen durch ein gefördertes Heizungstauschprogramm deutlich entlastet werden. Die Umstellung von einem Öl-Einzelofen auf einen modernen Pelletkaminofen bringt eine durchschnittliche Heizkostensparnis von 600 Euro pro Jahr.

Herr Hanzalik, Pensionist aus St. Christophen, heizt derzeit mit einem Öl-Einzelofen. Seine Heizkosten haben sich in den letzten zwei Jahren auf mehr als 1.000 Euro pro Jahr verdoppelt. Der Austausch gegen einen Pelletkaminofen der Firma Rika senkt seine Heizkosten um 600 Euro pro Jahr und reduziert seine CO₂-Emissionen um 3 Tonnen jährlich.

Der Tausch von Einzelöfen wird bisher nicht gefördert. Mit 33 Mio. Euro pro Jahr könnten jene 110.000 Haushalte, die mit fossilen Einzelöfen heizen, in den kommenden fünf Jahren auf sparsame, komfortable und saubere Pelletkaminöfen umgestellt werden. Das würde eine Förderung von 1.500 Euro pro Ofen oder 50% der Gesamtkosten bedeuten (Die Kosten für den Ofen inkl. Anschluss belaufen sich auf ca. 3.000 Euro). Die Förderung soll es nur für Haushalte mit niedrigen Einkommen geben.

Mit einem Dreißigstel jener Milliarde Euro, die Minister Faymann jährlich für die Senkung der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel ausgeben will könnten sozial treffsicher sehr viele Menschen deutlich entlastet werden. Das Heizungstausch-Programm würde heimischen Unternehmen zugute kommen, da sich in Österreich eine international erfolgreiche Pelletindustrie entwickelt hat. Wird die Aktion umgesetzt, wozu die Grünen Bund und Länder auffordern, brächte das eine Reduktion der CO₂-Emissionen um ca. 330.000 Tonnen pro Jahr.

Heizkosten explodieren

In den vergangenen zwei Jahren sind die Kosten für alle Brennstoffe, vor allem bei Heizöl, massiv angestiegen. Nur Pellets sind heute günstiger als noch vor zwei Jahren. Knapp eine Mio. Haushalte heizen mit Gas, knapp 900.000 Familien mit Heizöl. Der Ölpreis hat sich innerhalb eines Jahres mehr als verdoppelt. Auch Gas und Strom haben sich dadurch deutlich verteuert. Erdöl wird nie wieder billig sein und zunehmend knapp. Preise von 200 Dollar und mehr sind in den nächsten Jahren zu erwarten.

Die Heiz- und Wohnkosten machen bei Haushalten mit weniger als 900 Euro bereits 36% des monatlich verfügbaren Gesamtbudgets aus. Je weiter das Einkommen sinkt, desto höher der Anteil. Jetzt schon können es sich 313.000 Menschen nicht leisten, die Wohnung angemessen warm zu halten. Wenn keine Maßnahmen ergriffen werden, wird diese Zahl im kommenden Winter auf eine halbe Million Menschen ansteigen, warnt die Armutskonferenz.

Ölofen raus – Pelletofen rein – Heizkosten halbieren

Menschen mit geringem Einkommen heizen oft mit Einzelöfen. In ca. 110.000 Haushalten werden solche Einzelöfen mit Heizöl, Flüssiggas, Kohle, Koks oder Briketts betrieben. Der Pelletkaminofen ist die modernste Form des Einzelofens und eine günstige und saubere Alternative zu fossilbetriebenen Einzelöfen. Durch die hohe Effizienz des Ofens und die niedrigen Brennstoffkosten ergeben sich sehr niedrige Heizkosten.

Fehlende Förderungen

Haushalte, die ihre Zentralheizung auf Pellets umstellen erhalten dzt. 10-20% Förderung. Für die Anschaffung eines Pelletkaminofen gibt es gar keine Förderung. Stattdessen werden

Heizkostenzuschüsse gewährt, damit die Menschen mit dem Kanister weiter zur Tankstelle gehen können, um Heizöl zu kaufen. Die Abhängigkeit vom teuren Öl wird so verstärkt.

Pelletkaminöfen sind mit Anschaffungskosten von ca. 3.000 Euro (inkl. Installation) zwar weitaus günstiger als der Einbau einer Pelletzentralheizung (ca. 15.000 Euro). Dennoch ist diese Investition für einkommensschwache Haushalte nicht leistbar. Die Grünen schlagen eine rasche Förderaktion durch Bund und Länder vor. 20% der Förderkosten sollen aus dem Klima- und Energiefonds des Bundes, 80% aus der Wohnbauförderung der Länder getragen werden. Pelletkaminöfen sollen mit 1.500 Euro gefördert werden. Damit für diese Haushalte keine Investitionskosten anfallen, sollen Bund und Länder die vollen Investitionskosten vorschießen. Die Haushalte zahlen die Investition (abzüglich der Förderung von 1.500 Euro) aus den eingesparten Heizkosten in Raten zurück.

Ein Dreißigstel der Faymann-Mehrwertsteuer-Milliarde bringt gezielte Entlastung

In den kommenden fünf Jahren sollen 110.000 fossil betriebene Einzelöfen gegen moderne, sparsame und saubere Pelletkaminöfen ausgetauscht werden. Die nötigen Förderkosten betragen insgesamt 165 Millionen Euro, also 33 Millionen pro Jahr. Mit einem Dreißigstel der jährlichen Summe, die SPÖ-Minister Faymann für die Senkung der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel ausgeben will könnte so absolut sozial treffsicher 110.000 Haushalten aus der Heizkostenfalle geholfen werden. Die Finanzierung eines Pelletkaminofens ist eine klimafreundliche Alternative zum bislang üblichen Heizkostenzuschuss und hätte für die Betroffenen auch wirtschaftlich einen wesentlich höheren und nachhaltigeren Effekt.

Die Grünen fordern auch eine bessere Förderung von Pelletzentralheizungen. Derzeit wird der Einbau dieser Heizungen bei Haushalten nur mit 10% bis 20% gefördert. Die Grünen wollen eine Förderung von 50%. Der Staat soll zu 100% vorfinanzieren, die Haushalte zahlen 50% mit den eingesparten Heizkosten zurück. In den kommenden fünf Jahren sollen 200.000 Heizungen umgestellt werden. Die zusätzlichen Förderkosten belaufen sich auf ca. 200 Mio. Euro pro Jahr und sollen vorwiegend aus den Mitteln der Wohnbauförderung getragen werden.

Klimaschutz

Mehr als ein Drittel der gesamten CO₂ Emissionen Österreichs stammen aus der Raumwärme. Das Thema Heizung ist von zentraler Bedeutung für den Klimaschutz. Der Ersatz von 110.000 fossil betriebenen Einzelöfen durch CO₂-neutrale Pelletkaminöfen würde die österreichischen CO₂-Emissionen um ca. 330.000 Tonnen reduzieren.

Luftreinhaltung

Einkommensschwache Haushalte nutzen häufig feste Brennstoffe wie Kohle oder Holz in Einzelöfen. Diese Öfen weisen sehr hohe Emissionen auf. Feinstaubemissionen werden durch den Pelletkaminofen um über 90% reduziert. Kohlenmonoxidemissionen werden um 99% reduziert. Die Umrüstung bringt einen maßgeblichen Beitrag zur Luftreinhaltung.

Warum Pelletkaminöfen?

Pelletkaminöfen bedeuten mehr Komfort, erzielen durch modernste Verbrennungstechnik einen Wirkungsgrad von über 90 % und benötigen sehr wenig Brennstoff. Ein Pelletkaminofen verfügt über einen Vorratsbehälter, der mit ein bis zwei Säcken Pellets befüllt wird (15 – 30 kg). Der Ofen fördert die Pellets aus diesem Vorratsbehälter in die Brennkammer, entzündet diese elektrisch und beheizt den Raum, in dem er aufgestellt ist, automatisch. Ein Thermostat überwacht die Einhaltung einer konstanten Raumtemperatur und schaltet den Ofen bei Bedarf ein und aus. Auch die Heizleistung kann geregelt werden.

Die **Firma Rika** ist ein österreichisches Traditionsunternehmen, das qualitativ hochwertige Pelletkaminöfen herstellt. Der Pelletkaminofen der Firma Rika kostet 2.740 Euro inkl. MwSt. Für Anschluss und Inbetriebnahme müssen nochmals ca. 250.- Euro gerechnet werden.